

Konkurrenz = Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur Verpachtung der Verfrachtung des Tabaks aller Art und anderer Verschleißgegenstände für das Sonnenjahr 1860 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den zehnten September 1859 ausgeschrieben. — Objekt dieser Verpachtung ist der Transport des Tabaks aller Art und anderer Tabak-Verschleißgegenstände von

		oder zurück				In der Lieferzeit von	
						längstens	
						Tagen	
Fürstenfeld nach Laibach		—	—	—	—	einf	
» » Klagenfurt	»	—	—	—	—	einf	»
» » Willach	»	—	—	—	—	dreizehn	»
» » Graz	»	—	—	—	—	drei	»
» » Triest	»	—	—	—	—	vierzehn	»
Hainburg » Laibach	»	—	—	—	—	einundzwanzig	»
» » Graz	»	—	—	—	—	zwölf	»
» » Fürstenfeld	»	—	—	—	—	siebenzehn	»
» » Triest	»	—	—	—	—	vierundzwanzig	»
Wien » Laibach	»	—	—	—	—	achtzehn	»
» » Graz	»	—	—	—	—	zehn	»
» » Fürstenfeld	»	—	—	—	—	zwanzig	»
» » Triest	»	—	—	—	—	zwanzig	»
Fiume » Laibach	»	—	—	—	—	zehn	»
» » Triest zu Land	»	—	—	—	—	drei	»
» » » zur See	»	—	—	—	—	zwölf	»
» » Fürstenfeld	»	—	—	—	—	sechzehn	»
» » Graz	»	—	—	—	—	dreizehn	»
Triest » Laibach	»	—	—	—	—	vier	»
» » Graz	»	—	—	—	—	acht	»
Laibach » Graz	»	—	—	—	—	vier	»
Sacco » Triest	»	—	—	—	—	achtzehn	»
Benedig » Triest	»	—	—	—	—	zwölf	»
» » Laibach	»	—	—	—	—	sechzehn	»
» » Graz	»	—	—	—	—	zwanzig	»
Schwarz » Triest	»	—	—	—	—	dreißig	»
Graz » Klagenfurt	»	—	—	—	—	acht	»
Laibach » »	»	—	—	—	—	acht	»
» » Willach	»	—	—	—	—	acht	»

Bei dieser Konkurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen. — Die Bestimmung der Frachtpreise bleibt ohne Feststellung eines Fixalpreises dem Dfferenten überlassen, die Frachtpreise müssen in der österr. Währung gestellt werden. — Uebrigens wird bekannt gegeben, daß im Sonnenjahr 1859 nachstehende Frachtpreise für den Wiener-Zentner vertragsmäßig bezahlt werden.

		in öst. W.	
		fl.	kr.
von Fürstenfeld nach Laibach		Ein	43
» Laibach » Fürstenfeld		Ein	33
» Fürstenfeld » Klagenfurt		Ein	88
» Klagenfurt » Fürstenfeld		Ein	61
» Fürstenfeld » Willach		Zwei	24
» Willach » Fürstenfeld		Ein	72
» Fürstenfeld » Graz		—	57
» Graz » Fürstenfeld		—	46
» Fürstenfeld » Triest		Ein	97
» Triest » Fürstenfeld		Ein	78
» Hainburg » Laibach		Zwei	5
» Laibach » Hainburg		Zwei	—
» Hainburg » Graz		Ein	37
» Graz » Hainburg		Ein	33
» Hainburg » Fürstenfeld		Ein	78
» Fürstenfeld » Hainburg		Ein	76
» Hainburg » Triest		Zwei	67
» Triest » Hainburg		Zwei	50
» Wien » Laibach		Ein	78
» Laibach » Wien		Ein	73
» Wien » Graz		Ein	—
» Wien » Fürstenfeld		Ein	38
» Wien » Triest		Zwei	30
» Benedig » Triest u zurück zur See		—	43
» Benedig » Laibach		Ein	2
» Laibach » Benedig		—	95
» Benedig » Graz		Ein	78
» Graz » Benedig		Ein	72
» Fiume zu Land » Triest u zurück		—	91
» Fiume » Triest » »		—	31
» Fiume » Laibach » »		—	88
» Sacco » Triest » »		Ein	88
» Schwarz » Triest » »		Drei	15
» Graz » Klagenfurt		Ein	45
» Klagenfurt nach Graz		Ein	12
» Laibach » Klagenf. u. zurück		—	92
» Laibach » Willach » »		Ein	5
» Graz » Laibach » »		—	91
» Graz » Triest » »		Ein	46
» Laibach » Triest » »		—	73
» Fiume » Graz » »		Ein	61
» Fiume » Fürstenfeld » »		Zwei	10

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren oder sämtlichen der ausgeschriebenen Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen Route der Frachtlohn für den Sporko-Zentner der Hin- und Rückfracht mit Zahlen und Buchstaben besonders ausgedrückt sein. Anbote, welche auf sämtlich ausgeschriebene Routen lauten, wird der Vorzug eingeräumt. Die Offerte müssen:

1. mit dem Eingaben = Stempel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Dfferenten unterfertigt und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot zur Tabakmaterial-Verfrachtung von — nach — oder zurück“ überschrieben sein und
2. die Verbindlichkeit ausdrücken, den bei der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz, Wien und Innsbruck, dann bei den Finanz-Bezirksdirektionen in Graz, Marburg, Bruck, Laibach, Neustadt, Klagenfurt, Triest, Görz, Capod' Istria und Fiume der Finanz-Intendenz in Benedig, dem Hauptzollamte in Willach, dem Tabakverschleißmagazine in Fürstenfeld, so wie den k. k. Tabakfabrikverwaltungen in Hainburg, Sacco bei Roveredo und Schwarz erliegenden) Kontrakt- Bedingungen sich zu fügen; ferner
3. mit der Quittung über das zur Sicherstellung des Angebotes bei einer dieser Finanz-Direktion unterstehenden Kasse erlegte Badium, welches für die Route

		in öst. W.	
		fl.	kr.
von Fürstenfeld nach Graz		1231	
» » » Laibach		380	
» » » Triest		1012	
» » » Hainburg		1	
von Fürstenfeld nach Klagenfurt		213	
» » » Willach		150	
» » » Fürstenfeld		115	
» » » Hainburg		5	
» » » Klagenfurt		2	
» » » Wien		1	
» » » Laibach		1	
» » » Hainburg » Graz		112	
» » » Triest		105	

		in öst. W.	
		fl.	kr.
von Hainburg nach Laibach		1392	
» » » Fürstenfeld		114	
» » » Graz		11	
» » » Laibach		1	
» » » Fürstenfeld		4	
» » » Triest		24	
» Klagenfurt » Fürstenfeld		43	
» » » Laibach		10	
» Willach » Fürstenfeld		29	
» » » Laibach		13	
» Laibach » Fürstenfeld		60	
» » » Graz		56	
» » » Fiume		63	
» » » Hainburg		1	
» » » Willach		323	
» » » Klagenfurt		393	
» Fiume » Laibach		766	
» » » Triest zur See		240	
» » » » zu Land		27	
» » » Graz		94	
» Benedig » Graz		59	
» » » Laibach		40	
» » » Triest		40	
» Triest » Fiume zur See		14	
» » » Benedig		76	
» » » Graz		1	
» » » Laibach		1	
» Fiume » Fürstenfeld		5	
» Schwarz » Triest		594	
» Sacco » Triest		240	

und für alle Routen 7500 Gulden beträgt, belegt sein, endlich

4. längstens bis zum zehnten September 1859 um 12 Uhr Mittags im Präsidial-Bureau dieser Finanz-Landesdirektion überreicht oder dahin eingesendet werden.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Offerte werden ebenso unberücksichtigt gelassen, wie jene, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind. Berufungen auf andere Anbote oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten und denen irgend ein Erforderniß mangelt.

Die Dfferenten bleiben vom Zeitpunkte der Ueberreichung ihres Offertes bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Anbote rechtsverbindlich, ohne daß die Finanzverwaltung hierbei an die im a. b. G. B. zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist von 14 Tagen gebunden ist.

Nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Dfferenten aber, dessen Anbot angenommen wird, bis zum Erlage der Kautions, welche auf den Betrag des Badiums festgesetzt wird, zurückbehalten.

Die Kautions ist binnen vier Wochen, vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersteher die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der Finanz-Landesdirektion freistehen wird, entweder das erlegte Angeld als dem Staatschafe verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Kautions-Erlages vertragsbrüchigen Kontrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Vertrag mit wem immer auf die der Finanz-Landesdirektion beliebige Art einzugehen.

Von der k. k. steir. illyr. Küstenländischen Finanz-Landesdirektion Graz am 22. Juli 1859.

3. 1361. (2) Nr. 11308. **Edikt.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießfällige, an Franz Zhamernik von Rosenbach lautende Lösungsbescheid vom 14. Juni d. J., 3 8647, ob des dermaligen unbekanntes Aufenthaltes des Adressaten dem Hrn. Dr. Josef Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde. Laibach am 6. August 1859.

3. 1307. (2)

Nr. 2501.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Premern und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria und Johann Skerl, Vormünder des minderj. Anton Bratousch von Oberfeld, wider dieselben die Klage auf Erfindung der im Grundbuche Senofsch sub Fol. 3, Urb. Nr. 609 eingetragenen Realität, sub praes. 31. Mai 1859, 3. 2501, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Philipp Premru von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1859.

3. 1309. (2)

Nr. 2519.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Kofa und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Mariana Kofa von St. Weit und Franz Bratousch von Witousche, Vormünder des mindj. Josef Kofa von St. Weit, wider dieselben die Klage auf Erfindung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 1010, Kelt. 3. 39 1/2 eingetragenen Hauses in St. Weit und des ebenfalls sub Urb. Nr. 880 1/2, Kelt. 3. 5 vorkommenden Ackers na dobradi, sub praes. 31. Mai 1859, 3. 2519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kodre von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Mai 1859.

3. 1310. (2)

Nr. 2451.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekanntem Eigenthumsansprecher des Ackers mit Wein pod Jesenam hiermit erinnert:

Es habe Mariana Urcich von Podraga, wider dieselben die Klage auf Erfindung des in der Steuer-gemeinde Podraga sub Parz. Nr. 1161, im Aus-maße von 256 1/2 Quadratlofter erliegenden, bisher in keinem Grundbuche eingetragenen, nördlich von dem nach Manzbe führenden Feldwege, südlich und östlich von Franz Fabzich, und westlich von Lukas Schiqui von Podraga begrenzten Ackers mit Wein pod Jesenam genannt, sub praes. 24. Mai 1859, 3. 2451, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Beschich von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Mai 1859.

3. 1315. (2)

Nr. 2566.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Anton Bratousch, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiermit er-inuert

Es haben Anton Pessel und Ferdinand Bratousch von Vodbreg, wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 874, Kelt. 3. 10 und Urb. Nr. 36, Kelt. 3. 65 eingetragenen Realitäten, als: Huthwiesen breg nad hiso, zwei Huthweiden Skerkouce, die Gemeintheile u preski, u kleinovih Stajah, u ikernizi, u svirki, u zelodinjzi, u kujnouzi, u drohovi dragi, na barenzi, na Mihclovim bregi ad Urb. Nr. 874, dann Dedniz u Skerkonzah, Weingründe u tem starim za hiso, Weingrund, Dedniz und Gestrüpp u Vornaki ad Urb. Nr. 36, sub praes. 7. Juni 1859, 3. 2566, hieramts einge-

bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 17. Oktober 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Pabor von Vodbreg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Juni 1859.

3. 1351. (2)

Nr. 2379.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Kastreuz von Neustadt, gegen Martin Bluth, von Steindorf Nr. 6, wegen schuldigen 69 fl. 59 1/2 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Kommando Mötting sub Urb. 103 vorkommenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1790 fl. 59 1/2 fr. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 2. September, auf den 3. Oktober und auf den 4. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 30. Juni 1859.

3. 1352. (2)

Nr. 2296.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Hozebar von Blutsberg, gegen Theresia Doctorich von Mötting, wegen schuldigen 115 fl. 50 fr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Mötting sub Extr. Nr. 63, 488, 489 490, 491, 492 et 493 und der Probsteigült Mötting sub Extr. Nr. 719 et 720 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. Ö. W. gemilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 5. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. Juli 1859.

3. 1353. (2)

Nr. 2137.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pauleschich von Breije, durch seinen Gewaltträger Mathias Schmutz, von Winkel Haus. Nr. 61, gegen Martin Sepacher von Semizh, wegen schuldigen 93 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Kelt. Nr. 171 und des Gutes Semizh sub Fol. 74 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 499 fl. 5 fr. Ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. Juni 1859.

3. 1359. (2)

Nr. 1430.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache der Theresia Amböbar, verehel. Hozebar von Germulle, gegen Michael und Franz Banizh von Grovaschibrod, pteo. 37 fl. 3 fr., mit Bescheid vom 9. Juli

l. J., 3. 1430, auf den 1. August l. J. anberaumten ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 1. September l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Realfeilbietungstagung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gurtfeld, als Gericht, den 1. August 1859.

3. 1354. (2)

Nr. 1805.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. März 1859 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Soretzich von Mötting eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 1. September 1859 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 21. Juni 1859.

3. 1356. (2)

Nr. 2794.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Petsche von Moschwald, durch Hrn. Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Andreas Petsche, von Berberb Nr. 2, wegen der Magdalena Petsche von Moschwald, schuldigen 122 fl. 25 fr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI, Fol. 1555 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W. gemilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagung auf den 26. Juli, auf den 26. August und auf den 26. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstiche mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Mai 1859.

Nr. 4519.

Nachdem zur heutigen Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 26. August d. J. zur zweiten exekutiven Feilbietungstagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Juli 1859.

3. 1308. (2)

Nr. 2508.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das neuerliche Ansuchen der Franziska Kerschewani von Dornberg, durch Herrn Dr. Spozzapan von Wippach, gegen Anton Schvanuth von St. Weit Nr. 53, in die angesuchte Reassumierung der mit Bescheid vom 6. März 1858, 3. 929, bewilligten und mit Bescheid vom 13. Juli 1858, 3. 2872, sistierten Feilbietung der gegnerischen Realitäten sub Nr. 102ja Keltif. 3. 54 ad Leutenburg und Urb. Nr. 877, 903 und 151, Keltif. 3. 294, ad Herrschaft Wippach bewilliget und die Tagungen wegen Vornahme derselben auf den 3. September, auf den 1. Oktober und auf den 5. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juni 1859.

3. 1365. (2)

Nr. 2424.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Exakte vom 23. Jänner d. J., 3. 303, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Messajednik von Kersinwerb gehörigen, im Herrschaft Reitenburger Grundbuche sub Urb. Nr. 42 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1125 fl. ö. W. bewerteten Pubrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. August d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 21. Juli 1859.

3. 1339. (3)

E d i k t.

Nr. 10461.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Stedri, nom. des Alexander Gasperetti, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. April 1858, Z. 6558, pr. 400 fl. C. M. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Strobelhof sub Refst. Nr. 69, Tom. II, Fol. 210 vorkommenden, gerichtlich auf 1004 fl. 50 kr. öst. Währ. bewerteten Halbhube bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 12. September, den 12. Oktober und den 11. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Sie von werden die Kaufstücker mit dem Beilage in Kenntnis gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Juli 1859.

3. 1340. (3)

E d i k t.

Nr. 10830.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Keisiz von Medno wider Valentin Dermastia und dessen allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Erziehung des im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 38 1/2, Fol. 80 a vorkommenden, auf Valentin Dermastia vergewährten Waldambelbes eingebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen, Z. 10830, die Tagsetzung auf den 4. November 1859 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 O. D. anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekannt sind, so hat man zur Wahrung der Rechte derselben auf deren Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Uranizh zu Laibach als Kurator ad hunc actum bestellt.

Der Beklagte und dessen allfällige Rechtsnachfolger werden demnach aufgefordert, zur obigen Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator zeitrecht die Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis sich selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Juli 1859.

3. 1342. (3)

E d i k t.

Nr. 1233.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Artazb Witwe von Podpezh, wegen aus dem rechtskräftigen Meistbotvertheilungsbescheides vom 16. Oktober 1858, Nr. 810 zugewiesenen jährlichen Interesses pr. 35 fl. C. M. oder 36 fl. 75 kr. ö. W., die Reizitation der auf Josef Artazb vergewährten im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Senoschegz sub Urb. Nr. 322 vorkommenden, in Podpezh Haus Nr. 16 liegenden, am 16. November 1857, Nr. 4703, exekutive veräußerten, und von Giovanni Comolli von Podpezh um den Meistbot pr. 900 fl. C. M. erkauften Subrealität sammt An- und Zugehör auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget, und deren Vornahme auf den 12. September l. J. Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe bei dieser einzigen Feilbietung an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. April 1859.

3. 1324. (3)

E d i k t.

Nr. 1656.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senoschegz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Sebotnak von Leutsch, Sessionär des Blas Pegan von Kleinberdo, gegen Josef Dellak von Laasche, wegen aus dem Urtheile vom 5. Juni 1855, Z. 3648, schuldigen 63 fl. 52 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senoschegz sub Urb. Nr. 312 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1722 fl. 45 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 8. November 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschegz, als Gericht, am 5. Juni 1859.

3. 1323. (3)

E d i k t.

Nr. 1563.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senoschegz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Marischel von Bukuje, gegen Lukas Raubizh von dort, wegen aus dem Vergleich vom 10. Jänner 1839, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 90, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1836 fl. 10 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den 1. September, die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschegz, als Gericht, am 1. Juni 1859.

3. 1325. (3)

E d i k t.

Nr. 1657.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senoschegz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Sebotnak von Leutsch, Sessionär des Feini Ivanizh, gegen Bartholomä Poschar von Bukuje, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Mai 1854, Nr. 5150, schuldigen 138 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Leutsch sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4500 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 5. November 1859, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senoschegz, als Gericht, am 6. Juni 1859.

3. 1290. (3)

E d i k t.

Nr. 3505.

zur Einbringung der Verlassenschafts gläubiger nach Blas Svetiz vulgo Stergar von Stein.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Juni 1859 auf der Vorstadt Schutt zu Stein Haus Nr. 16 verstorbenen Blas Svetiz vulgo Stergar, Krämers und Hausbesizers, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, am 7. September d. J. Vormittag in der Amtskanzlei des k. k. Notars, als Gerichtskommissär Herrn Anton Kronabethvogt, Hs. Nr. 30 in der Stadt Stein, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich bei diesem Gerichte zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Stein am 27. Juli 1859.

3. 1341. (3)

E d i k t.

Nr. 2317.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Martin Suchadobnig von Franzdorf, wider Jakob Zerk von ebendort, mit Bescheid vom 11. April 1859, Nr. 1146, bewilligte, und auf den 3. August l. J. bestimmte dritte Realfeilbietung auf den 3. September l. J. übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 2. August 1859.

3. 1344. (3)

E d i k t.

Nr. 2550.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 26. Februar d. J., Z. 674, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Johann Ripousch von Sikava gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Halbhube, kein Kaufstücker erschienen ist, am 2. September d. J. zur dritten Feilbietung dieser Halbhube, im nachträglich erhobenen Werthe von 1202 fl. 25 kr. ö. W. in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Maffensfuß, als Gericht, am 3. August 1859.

3. 1345. (3)

E d i k t.

Nr. 2525.

Vom dem k. k. Bezirksamte Maffensfuß, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte vom 22. April d. J., Z. 1293, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Kasper Thoman, gegen die Anton Pettan'schen Erben bei dem Umstande, als zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Weingärten Urb. Nr. 927, 929, 932 und 933 ad Herrschaft Maffensfuß kein Kaufstücker erschienen ist, am 1. September d. J. zur dritten Feilbietung im Weingebirge Sadraga geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Maffensfuß, als Gericht, am 1. August 1859.

3. 1335. (3)

E d i k t.

Nr. 3339.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Anna Flöre geb. Hauptizh, dann dem Primus Flöre und dessen Ehewirthin und ihren Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Flöre von Stein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Eideschwörung des Heiratsbriets ddo. 4. Juni 1796 pr. 140 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 19. Juli l. J., Z. 3339, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 5. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Draika von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Juli 1859.

3. 1350. (3)

E d i k t.

Nr. 2432.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Möttling, gegen Jozse Maleschizh von Radovizh Nr. 1, wegen schuldigen 225 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Komenda Möttling sub Refst. Nr. 45 1/2 et 54 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 789 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 28. Oktober 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 3. Juli 1859.

3. 1321. (3)

E d i k t.

Nr. 4960.

Exekutive Realitäten Lizitation.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Lurk von Froschdorf, durch Hrn. Dr. Suppan, die exekutive Versteigerung der, dem Jakob Lurk von Froschdorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Kandia, Ortschaft Froschdorf gelegenen, sub Dom. Nr. 18, O. W. Fol. 19, ad Grundbuch Stauden einkommenden Realitäten, zur Hereinbringung der Forderung pr. 111 fl. 57 kr. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 6. September 1859,
 - „ zweite „ 4. Oktober „
 - „ dritte „ 8. November „
- jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hieramts angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 9. April 1859 auf 105 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 13. Juli 1859.